

Weiterbildungskonzept 2024 für Assistenzärzt*Innen

Klinik für Kardiologie
Universitäres Herzzentrum Zürich
Universitätsspital Zürich
Rämistrasse 100
8091 Zürich
Tel. 044 255 21 21
kar.direktion@usz.ch
www.herzzentrum.usz.ch

Inhaltsverzeichnis

1.	Angaben zur Weiterbildungsstätte	4
1.1.	Adresse Weiterbildungsstätte	4
1.2.	Anerkennung Weiterbildungsstätte	4
1.3.	Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte	4
1.4.	Hospitalisationen / Konsultationen	8
1.5.	Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten	9
1.6.	Verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungsnetz	9
1.7.	Weiterbündungsverbund	9
1.8.	Lose, nicht formalisierte Weiterbildungs Kooperation mit anderen Institutionen	9
1.9.	Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)	9
2.	Ärzteteam	9
2.1.	Leiter der Weiterbildungsstätte	9
2.2.	Stellvertreter des Leiters	10
2.3.	Koordinatoren der Weiterbildung	10
2.4.	Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte	11
2.5.	Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%)	15
3.	Einführung beim Stellenantritt	15
3.1.	Persönliche Begleitung	15
3.2.	Notfalldienst/Bereitschaftsdienst	16
3.3.	Administration	17
3.4.	Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit	17
3.5.	Klinikspezifische Richtlinien	17
4.	Weiterbildungsinhalt	18
4.1.	Lerninhalt	18
4.2.	Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?	25
4.3.	Rotationen in andere Disziplinen	25
4.4.	Strukturierte theoretische Weiterbildung intern	26
4.5.	Strukturierte Weiterbildung extern	27
4.6.	Bibliothek	28
4.7.	Möglichkeit einer Forschungsarbeit	28
4.8.	Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren	28
5.	Evaluationen	28
5.1.	Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX/DOPS Häufigkeit / Zeitpunkt	28
5.2.	Eintrittsgespräche / Verlaufsgespräche	28
5.3.	Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis	28
5.4.	Andere	28
6.	Bewerbung	29
6.1.	Termine für Bewerbungen	29
6.2.	Adresse für Bewerbungen	29
6.3.	Notwendige Unterlagen	29

6.4.	Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen	29
6.5.	Ablauf des Auswahlverfahrens	29
6.6.	Anstellungsvertrag	29

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1. Adresse Weiterbildungsstätte

Klinik für Kardiologie
Universitäres Herzzentrum Zürich
Universitätsspital Zürich
Rämistrasse 100
CH-8091 Zürich

Tel. 044 255 21 21

E-mail kar.direktion@usz.ch

www.herzzentrum.usz.ch

1.2. Anerkennung Weiterbildungsstätte

Fach: Kardiologie

Kategorie: A

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Das Universitätsspital Zürich ist eines der grössten Zentrumsspitäler in der Schweiz und bietet Universitäre Medizin auf höchstem Niveau. In 43 Kliniken und Instituten sind unter einem Dach nahezu alle medizinischen Fachdisziplinen vereint. 9'213 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 1'643 Ärztinnen und Ärzte garantieren eine medizinisch umfassende und individuelle Betreuung über Fachgrenzen hinweg.

Die Klinik für Kardiologie am Universitätsspital Zürich ist eine der grössten Kliniken ihres Fachgebietes mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Neben der Klinik und der Forschung ist die Lehre, insbesondere die Ausbildung von MedizinstudentInnen und die Weiterbildung von FachärztInnen für Kardiologie ein zentrales Anliegen unserer Klinik. Die AssistenzärztInnen, die den Facharzttitel Kardiologie erwerben möchten, sind die KardiologInnen von morgen; entsprechend bedeutsam ist ein optimal strukturiertes und organisiertes Weiterbildungsprogramm von zentraler Bedeutung.

Unsere Klinik für Kardiologie ist auf eine ganzheitliche, integrative und dabei patientenzentrierte Philosophie ausgerichtet und bietet daher das gesamte Spektrum der klinischen nicht-invasiven und invasiven Kardiologie an, von der kardiovaskulären Prävention, den angeborenen Herzerkrankungen, den Kardiomyopathien, der Herzinsuffizienz und Herztransplantation bis hin zu allen Bereichen der interventionellen Kardiologie, Elektrophysiologie und kardiovaskulären Bildgebung. Klinik, Forschung und insbesondere auch die Lehre in der Kardiologie folgen dabei einem integrativen, translationalen Ansatz. Unser Credo in der Ausbildung lautet: «die Kardiologie ist invasive Physiologie», «die wichtigste Frage in der Kardiologie ist das Warum», da wir der Überzeugung sind, dass ein vertieftes Verständnis der Mechanismen im Einklang mit unserer, ganzheitlichen,

patientenzentrierten Philosophie die optimale Behandlung unserer PatientInnen bei gleichzeitig hoher Qualität der Weiterbildung garantiert. Die Arbeit ist sehr lehr- und abwechslungsreich und erfordert ein hohes Mass an Teamfähigkeit, da nur ein optimal aufeinander abgestimmtes, auf Synergieeffekte ausgerichtetes Team den besten Behandlungserfolg für unsere PatientInnen und eine hohe Qualität der Weiterbildung ermöglicht. In unserem Team haben daher gegenseitige Hilfsbereitschaft, Unterstützung, Wertschätzung und Respekt die oberste Priorität.

Klinik

Die Klinik bietet das gesamte Spektrum an diagnostischen Untersuchungen und interventionellen Verfahren der modernen Kardiologie an. Stetig steigende Patientenzahlen bei gleichbleibender Qualität dokumentieren den Erfolg der Klinik, die im von Statista durchgeführten und erstmals im Dezember 2022 und erneut 2023 in der Handelszeitung publizierten Ranking aller kardiologischen Kliniken der Schweiz den 1. Platz belegte.

Forschung

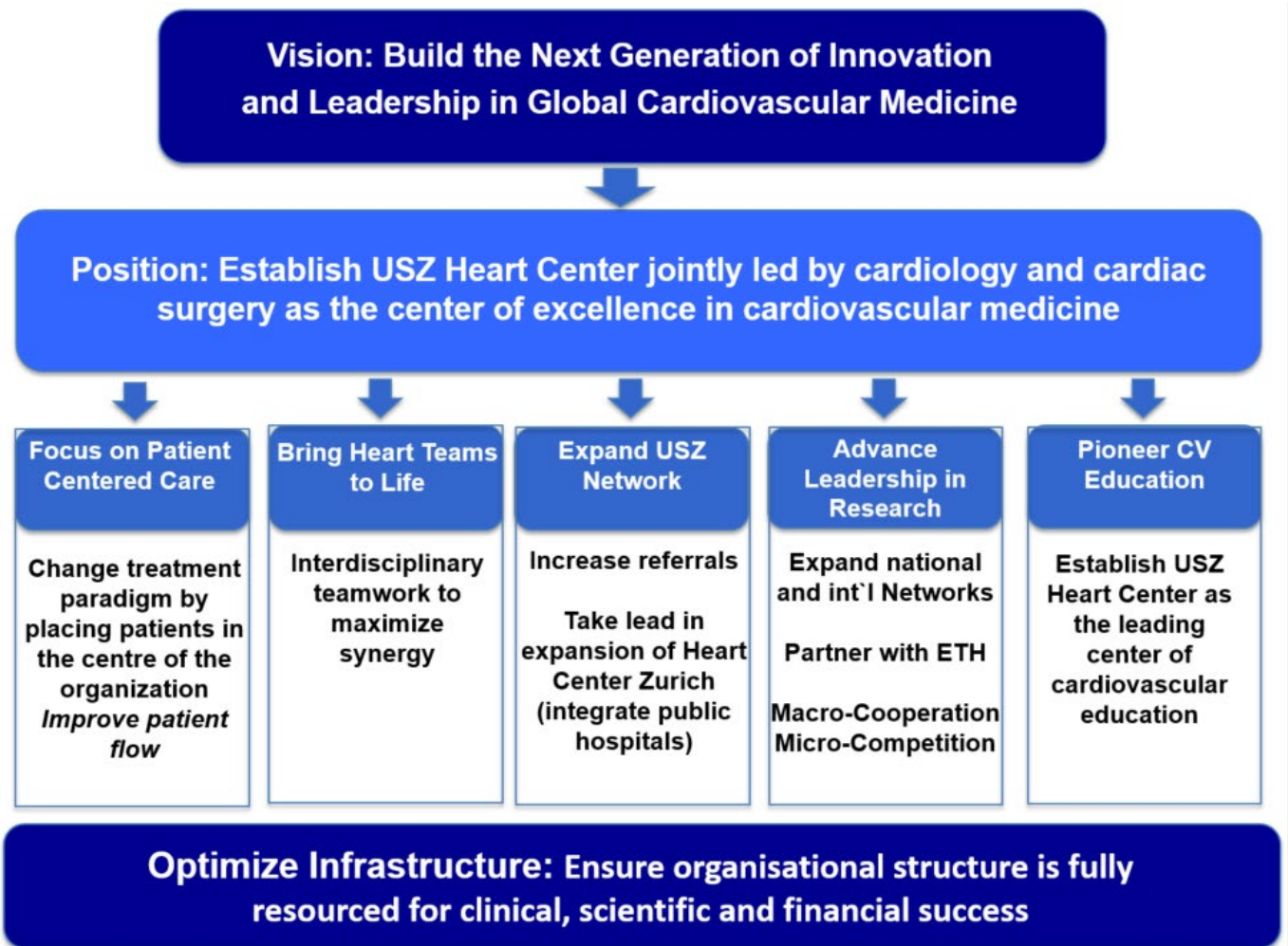
Unserem Leitbild einer integrativen, ganzheitlich und patientenzentriert ausgerichteten Herzmedizin folgend ist unsere Forschung auf einen translationalen Ansatz ausgerichtet und verbindet die kardiovaskuläre Grundlagenforschung unseres Center for Translational and Experimental Cardiology (CTEC) in Schlieren mit den Teams der klinischen Forschung, insbesondere unseres Andreas-Grüntzig Clinical Trial Center. Letzteres führt vor allem grosse, prospektive, randomisierte klinische Studien durch, betreibt aber auch mehrere internationale Register. Im Jahr 2023 konnte die Klinik insgesamt 244 Originalartikel und Reviews publizieren.

Lehre

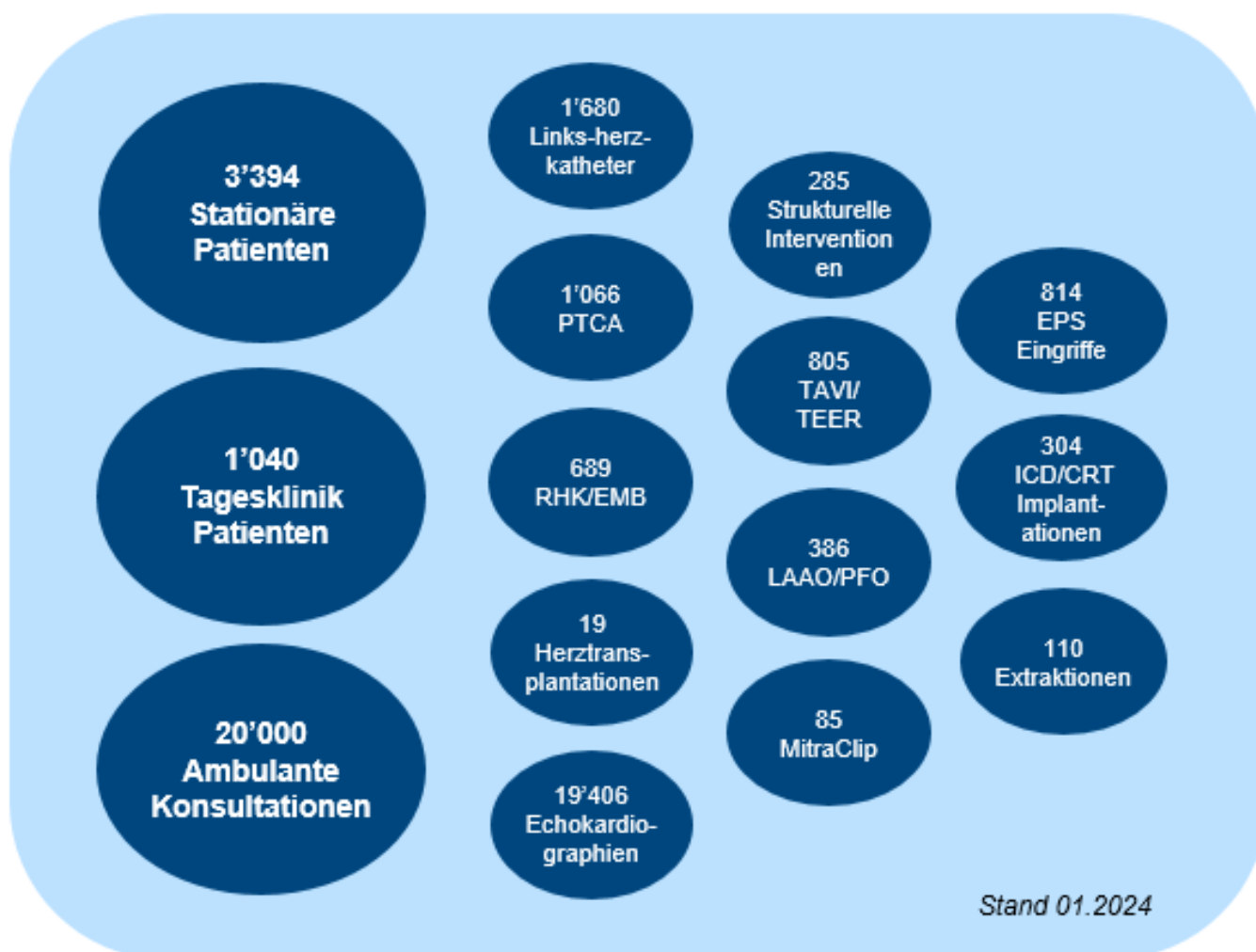
Kernstück der Lehre für Medizinstudenten ist der Themenblock Herz-Kreislauf, der klinische Gruppenunterricht und verschiedene Kurse, die sich auch an KollegInnen in der Fortbildung richten. Der internationale hochangesehene und seit 2014 von uns in Zürich gegründete und jeweils zwei Jahre dauernde Postgraduate Course on Heart Failure (PCHF) mit seinen mittlerweile mehr als 400 Alumni und Teilnehmern aus aller Welt wird aktuell bereits zum 6. Mal an unserer Klinik mit grossem Erfolg durchgeführt. Ferner fanden zahlreiche Fortbildungen für Ärzte statt, einschliesslich des traditionellen praktischen Echokurses. Innovative Konzepte wie intra- und interdisziplinäres Lernen (z.B. interdisziplinäres Pathologie-Imaging) und Internet-basiertes Lernen sind integrale Bestandteile des Weiterbildungskonzeptes unserer Klinik. Ein besonderes Highlight ist dabei unsere Klinik-Echo-Patho-Autopsie Weiterbildung, in der pathologische Befunde, wie auch explantierte Herzen nach orthotoper Herztransplantation makro- und mikroskopisch demonstriert und mit besonderem Fokus auf die klinischen und kardiovaskulären Imaging-Befunde intra- und interdisziplinär diskutiert werden.

Obligatorische Rotationen





1.4. Hospitalisationen / Konsultationen



1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

Die Klinik für Kardiologie des Universitätsspitals Zürich sowie des Kantonsspitals Aarau haben sich zu einem Weiterbildungsnetz zusammengeschlossen und bilden einen Ausschuss, der die Weiterbildung der Kandidat*innen koordiniert und insbesondere die Rotationen in den verschiedenen Weiterbildungsstätten organisiert. Das Weiterbildungsnetz bietet die Facharztweiterbildung als gemeinsames Curriculum der einzelnen Weiterbildungsstätten an, wobei jede Weiterbildungsstätte einen genau definierten Teil der Facharztausbildung an die Assistenzärztinnen und –ärzte weitervermittelt.

1.6. Verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungsnetz

Leiter, Stv. Leiter sowie Koordinatoren der Weiterbildungsstätte (s. Punkt 2)

1.7. Weiterbildungsverbund

Momentan nicht zutreffend

1.8. Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

USZ-interne Rotationen in andere Kliniken des Universitätsspitals Zürich

1.9. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

28 fachspezifische klinische Stellen

2 nicht-fachspezifische klinische Stellen

2. Ärzteteam

2.1. Leiter der Weiterbildungsstätte



Prof. Dr. med. Frank Ruschitzka
Klinikdirektor Klinik für Kardiologie
Leiter Universitäres Herzzentrum
FMH Innere Medizin, FMH Kardiologie
E-Mail frank.ruschitzka@usz.ch
Beschäftigungsgrad 100%

2.2. Stellvertreter des Leiters



Prof. Dr. med. Felix Tanner
Stv. Klinikdirektor
Leiter Echokardiographie
FMH Kardiologie
E-Mail felix.tanner@usz.ch
Beschäftigungsgrad 100%

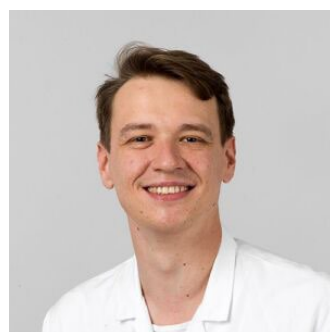


Prof. Dr. med. Barbara Stähli
Stv. Klinikdirektorin
Leiterin Andreas Grüntzig Herzkatheterlabore
FMH Kardiologie
FMH Innere Medizin
E-Mail barbara.staehli@usz.ch
Beschäftigungsgrad 100%

2.3. Koordinatoren der Weiterbildung



Prof. Dr. med. Matthias Hermann
Hauptkoordinator der Weiterbildung
Leiter allgemeine Kardiologie
FMH Kardiologie
E-Mail matthias.hermann@usz.ch
Beschäftigungsgrad 100%



Dr. med. Dimitri Patriki
Oberarzt i.V.
FMH Innere Medizin
E-Mail dimitri.patriki@usz.ch
Beschäftigungsgrad 100%

2.4. Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Bereichsleiter

Name	Bereich Facharzttitel Beschäftigungsgrad	E-mail
Prof. Firat Duru	Bereichsleiter Rhythmologie FMH Kardiologie BG 100%	fiat.duru@usz.ch
Prof. Andreas Flammer	Bereichsleiter Herzinsuffizienz / Kardiomyopathien / ACHD FMH Kardiologie BG 100%	andreas.flammer@usz.ch
Prof. Matthias Hermann	Bereichsleiter allgemeine Kardiologie FMH Kardiologie BG 100%	matthias.hermann@usz.ch
Prof. Markus Kasel	Bereichsleiter Strukturelle Kardiologie FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 100%	markus.kasel@usz.ch
Prof. Barbara Stähli	Stv. Klinikdirektorin Bereichsleiterin Interventionelle Kardiologie FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 100%	barbara.staehli@usz.ch
Prof. Felix Tanner	Stv. Klinikdirektor Bereichsleiter Echokardiographie FMH Kardiologie BG 100%	felix.tanner@usz.ch

Leitende Ärzt*innen

Name	Bereich Facharzttitel Beschäftigungsgrad	E-mail
PD Dr. Alexander Breitenstein	Leitender Arzt Invasive Rhythmologie Leiter Device-Implantationen & Extraktionen FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 80%	alexander.breitenstein@usz.ch
Prof. Corinna Brunckhorst	Leitende Ärztin Ambulante Rhythmologie FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 60%	corinna.brunckhorst@usz.ch
PD Dr. Christiane Gruner	Leitende Ärztin HCM FMH Kardiologie FMH Innere Medizin BG 80%	christiane.gruner@usz.ch

Prof. Robert Manka	Leitender Arzt Leiter MRI FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 20%	robert.manka@usz.ch
Prof. Christian Matter	Leitender Arzt Leiter Kardio-onkologie Translationale Forschung FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 100%	christian.matter@usz.ch
Prof. Francesco Paneni	Leitender Arzt Direktor CTEC (Zentrum für translationale und experimentelle Kardiologie) BG 100%	francesco.paneni@usz.ch
PD Dr. Ardan Saguner	Leitender Arzt Invasive Rhythmologie Leiter Kammertachykardien & Ionenkanalerkrankungen FMH Kardiologie BG 100%	ardan.saguner@usz.ch
Prof. Isabella Sudano	Leitende Ärztin Leiterin kardiovaskuläre Risikofaktoren FMH Innere Medizin BG 100%	isabella.sudano@usz.ch

Oberärzt*innen meV

Name	Bereich Facharzttitel Beschäftigungsgrad	E-mail
Dr. Francesca Bonassin	Leiterin Sprechstunde für Aortenerkrankungen Stv. Leiterin Angeborene Herzfehler FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 70%	francesca.bonassin@usz.ch
Dr. Alessandra Chiodini	Stv. Leiterin Echokardiographie FMH Kardiologie & Hämatologie BG 100%	alexandra.chiodini@usz.ch
Dr. Michelle Frank	Stv. Leiterin Herzinsuffizienz & Herztransplantation FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 100%	michelle.frank@usz.ch
Dr. Heiko Schneider	Oberarzt meV, Abteilungsleiter Bettenstation FMH Kardiologie BG 100%	heiko.schneider@usz.ch

Oberärzt*innen

Name	Bereich Facharzttitel Beschäftigungsgrad	E-mail
PD Dr. Dominik Benz	Echokardiographie FMH Kardiologie BG 50%	dominik.benz@usz.ch
Dr. Alessandro Candreva	Invasive Kardiologie FMH Kardiologie BG 100%	alessandro.candreva@usz.ch
Dr. Stefano Caselli	Echokardiographie FMH Kardiologie BG 20%	stefano.caselli@usz.ch
Dr. Sara Ersözlü	Stationäre Kardiologie FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 100%	sara.ersoezlue@usz.ch
Dr. Suna Gonca	Rhythmologie FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 80%	suna.gonca@usz.ch
Dr. Maria Isabel Gonzalez del Hoyo	Echokardiographie FMH Kardiologie BG 100	Mariaisabel.gonzalezdelhoyo@usz.ch
Dr. Alexander Gotschy	Interventionelle Kardiologie FMH Kardiologie BG 80%	alexander.gotschy@usz.ch
Dr. Bernhard Haubner	Abteilungsleiter IMC / CPU FMH Innere Medizin BG 100%	bernhard.haubner@usz.ch
Dr. Julia Hermes-Laufer	Akutkardiologie Rhythmologie FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 100%	julia.hermes-laufer@usz.ch
Dr. Roxana Hiestand	Echokardiographie FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 100%	roxana.hiestand@usz.ch
Dr. Daniel Hofer	Rhythmologie FMH Kardiologie BG 20%	daniel.hofer@usz.ch
Dr. Philipp Jakob	Interventionelle Kardiologie FMH Kardiologie BG 20%	philipp.jakob@usz.ch

Dr. Michel Jonathan	Strukturelle Kardiologie FMH Kardiologie BG 100%	jonathan.michel@usz.ch
Dr. Fran Mikulicic	Herzinsuffizienz & Herztransplantation Echokardiographie FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 100%	fran.mikulicic@usz.ch
Dr. Matthias Nägele	Herzinsuffizienz & Herztransplantation Echokardiographie FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 100%	matthias.naegele@usz.ch
Dr. Danaë Parianos	Herzinsuffizienz & Herztransplantation FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 100%	danae.parianos@usz.ch
Dr. Valentina Rossi	Ambulante Kardiologie FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 100%	valentina.rossi@usz.ch
Dr. Bruno Santos Lopes	Angeborene Herzfehler FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 100%	bruno.santos@usz.ch
Dr. Dörthe Schmidt	Stv. Leiterin Ambulante Kardiologie FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 80%	doerthe.schmidt@usz.ch
Dr. Sarah Spalinger	Echokardiographie FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 40%	sarah.spalinger@usz.ch
Dr. Julia Stehli	Interventionelle Kardiologie FMH Kardiologie BG 100%	julia.stehli@usz.ch
Dr. Michael Stiefel	Ambulante Kardiologie FMH Kardiologie BG 100%	michael.stiefel@usz.ch
Dr. Glykeria Tsiourantani	Echokardiographie FMH Kardiologie BG 80%	glykerie.tsiourantani@usz.ch
Dr. Verena Wilzeck	Echokardiographie FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 20%	verena.wilzeck@usz.ch

Oberärzt*innen i.V.

Name	Bereich Facharzttitel Beschäftigungsgrad	E-mail
Dr. Stavroula Lygkoni	Echokardiographie FMH Kardiologie & Innere Medizin BG 60%	stavroula.lygkoni@usz.ch
Dr. Dimitri Patriki	Ambulante Kardiologie FMH Innere Medizin BG 100%	dimitri.patriki@usz.ch
Dr. Martin Reiner	Stationäre Kardiologie FMH Innere Medizin BG 100%	martin.reiner@usz.ch
Dr. Nicole Saguner	Ambulante Kardiologie FMH Innere Medizin BG 100%	nicole.bonetti@usz.ch
Dr. Lorraine Sazgary	Herzinsuffizienz & Herztransplantation FMH Innere Medizin BG 100%	lorraine.sazgary@usz.ch
Dr. Magdalena Stütz	Stationäre Kardiologie FMH Innere Medizin BG 100%	magdalena.stuetz@usz.ch

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%)

Verhältnis 1.6:1

48 Kaderärzte betreuen 29 Assistenzärzt*innen (100%)

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1. Persönliche Begleitung

Zwei Chief Medical Residents (erfahrene Ärzte in Weiterbildung) sind die Ansprechpersonen und leisten persönliche Unterstützung während der Einführungsphase. Für organisatorische Abläufe erhalten die Assistenzärzt*innen vor Arbeitsbeginn eine E-Mail von den Chief Medical Residents sowie eine mündliche Erklärung der organisatorischen Abläufe (Ferien, Krankmeldungen etc.) zu Beginn des ersten Monats. Die E-Mail enthält neben der Organisation des Arbeitsbeginns am 1. Tag noch weitere Informationen zu Weiterbildungskonzept, Arbeitszeiten, verschiedenen Rotationen und sonstigen Abläufen.

Zusätzlich wird ein/e Kaderarzt/-ärztin als Mentor/in zugeteilt. Die Aufgabe der/s Mentors/in besteht darin, Ansprechperson für die/den Assistenten/in zu sein zwecks Fragen im Allgemeinen, Problemen und Karriereplanung. Es werden auch regelmässige Mitarbeitergespräche durchgeführt.

3.2. Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Dienste der kardiologischen Klinik umfassen die Tätigkeit als Jourarzt und Nachtarzt. Der Jourarzt ist für die Organisation von Notfällen, Konsilien in allen Bereichen des USZ und Anfragen von aussen verantwortlich. Der Nachtarzt assistiert zusätzlich bei Notfalleingriffen im Herzkatheterlabor und ist für die IMC sowie auf Nachfrage des internistischen Nachtarztes bei kardiologischen Problemen auf den Bettenstationen verantwortlich. Je nach Weiterbildungsgrad deckt der Nachtarzt auch die Echokardiographie- und Rhythmusdienste ab.

Die neuen Assistenzärzt:innen beginnen in einer festen Reihenfolge die Rotationen über die ersten Monate, nach denen sie dann dienstfähig für den Jourarzt-Dienst sein sollten:

1. Monat Ambulatorium (Campus/Circle/HTPL)

- 1. Tag Vormittags Welcome Day USZ, wenn AA von extern. Ansonsten Beginn direkt im Ambulatorium
- 1. Tag Nachmittags KISIM-Schulung, sofern AA von extern
- Allgemeine Einführung mit Rundgang in der Klinik sowie Einführung im Ambulatorium durch eine/n erfahrene/n AA/ÄÄ sowie durch eine Mitarbeiterin der Administration
- Sofern möglich, zunächst Einführung im allgemeinen Ambulatorium, später dann zusätzlich im HTPL-Ambulatorium

2. Monat IMC/CPU

- 4 Wochen IMC Tagdienst
- 1 Woche CPU (1. Tag Einführung durch erfahrenen AA)
- 1 Woche IMC-Spätdienst (deckt IMC und CPU ab)

3./4. Monat Jourarztdienst

- Grundsätzlich zwei Rotationen im Jourarzt-Dienst hintereinander
- Einführung erfolgt am 1. Tag durch erfahrenen AA, hier werden auch die Abläufe als Jourarzt im Nachtdienst erklärt

Dienstzeiten

Jour Früh: 7.15 bis 16.30 Uhr, am Wochenende und Feiertagen auch zuständig für IMC-Visite und Betreuung rund um die Uhr

Jour Spät: 14.00 bis 23.00 Uhr

Jour Nacht: 22.30 bis 8.00 Uhr, zuständig für IMC (inkl. Fremdkliniken) plus sonstige JA Aufgaben

Spät Echo- und Rhythmusdienst: 17.00 - 22.00 Uhr Präsenz, wenn keine weiteren Anmeldungen und Jourarzt keine Hilfe benötigt danach Pikettdienst bis 08.00 Uhr (Anfahrt innert 30 Minuten)

Backup

Wochenend-Backup muss telefonisch erreichbar sein und bei Krankheitsausfällen oder sehr viel Arbeit innerhalb von 2h im Hause sein können.

Anreise Kaderarzt im Pikettdienst

Der Dienst-Kaderarzt ist innert 30 min vor Ort.

3.3. Administration

Eine nicht-ärztliche Person führt die neuen Ärzt*Innen in Weiterbildung in administrative Belange ein.

3.4. Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Es besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS). Zur Förderung der Patientensicherheit findet quartalsweise die M&M Konferenz statt.

3.5. Klinikspezifische Richtlinien

Für die Klinik empfohlenen Standard-Lehrbücher bzw. Online-Informationsmittel sind:

- Online «Blaubuch» (Wepage mit SOPS)
- UpToDate
- ESC Guidelines
- ESC Textbook
- Pubmed (UZH & USZ-Lizenz)

4. Weiterbildungsinhalt

4.1. Lerninhalt

4.1.1. Ambulatorium allgemeine Kardiologie

Einsatzzeiten	07.45 – 18.00 Uhr
Einsatzort	USZ Campus SÜD 2 A; Circle
Vorgesetzter	Prof. Dr. Matthias Hermann
Staffärzte	PD Dr. Dörthe Schmid, OA Dr. Michael Stiefel, OA Prof. Dr. Isabella Sudano, LÄ Dr. Dimitri Patriki, OA i.V. Dr. Valentina Rossi, OA Dr. Nicole Saguner, OA i.V.
Lerninhalte	<p>Allgemeine Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Spur 1 und 2: Kennenlernen des breiten Themenfeldes der ambulanten klinischen Kardiologie mit selbstständigem Führen einer kardiologischen Sprechstunde.• Spur 3: Selbstständiges Führen einer kardiologischen Sprechstunde (Sicherungsstufe), Vorbereitung zum Übertritt in die kardiologische Staffarzt-Tätigkeit• Spur 4: Führen einer Ambulanten Kardialen Rehabilitation, Einblicke in die Präventive Kardiologie und Sportkardiologie <p>Technische Fähigkeiten (Spuren 1 und 2):</p> <ul style="list-style-type: none">• mind. 120 kardiologische Patienten/4 Wochen untersuchen und beurteilen, Differenzialdiagnostik• mind. 150 Ruhe-EKG/4 Wochen beurteilen• mind. 80 Ergometrien/4 Wochen durchführen und beurteilen• mind. 10 Spiroergometrien/4 Wochen durchführen und beurteilen• Beurteilen von weiteren Untersuchungsbefunden (Laboruntersuchungen, Langzeitmonitoring, kardiale Bildgebung)
Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Spur 1 und 2: 8 Patienten pro Tag: Anamnese, Status, EKG, (Spiro-) Ergometrien, Beurteilung, Festlegen Prozedere, Vorstellung, Berichte• Spur 3 („Ambi-Mix“/senior resident): 4 Patienten pro Tag: Selbstständige Untersuchung (inkl. Echokardiographie, Schrittmacher), Festlegen Prozedere, Besprechung mit Dienst-Staff, Planung Verlaufskontrollen, Berichte• Spur 4 (Amb. Rehabilitation/Sportkardiologie/Prävention): Betreuung AKR (Montag, Mittwoch, Freitag), inkl. Ein-, Austritts-, Notfalluntersuchungen der AKR-Patienten.• (Spiro-)Ergometrien von ambulanten und stationärer Patienten• Auswertung EKG's „in house“ Patienten
Besonderes	Dauer der Rotation: Im 1. Weiterbildungsjahr 4 – 8 Wochen

4.1.2. Herzinsuffizienzprechstunde/Herztransplantation

Einsatzzeiten	07.45 – 18.00 Uhr		
Einsatzort	USZ Campus SÜD 2 A; Herzkatheterlabor (Biopsien) C Hof		
Vorgesetzter	Prof. Dr. Andreas Flammer		
Staffärzte	Dr. Michelle Frank, OÄ meV Dr. Fran Mikulicic, OA Dr. Danaë Parianos, OÄ Dr. Matthias Nägele, OA Dr. Alessandra Chiodini, OÄ (20%) Dr. Lorraine Szgary, OÄ i.V.		
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">Selbstständige Betreuung von herzinsuffizienten Patienten; Betreuung von Patienten vor und nach Herztransplantation sowie mit Assist-DevicesMöglichkeit zur Assistenz bei Myokardbiopsien		
Ziele	EPAs	Level of independence	Number
	ECGs	5	1000
	Exercise ECG	5	100
	Cardiopulmonary exercise testing	3	20
	Ambulatory BP monitoring	5	20
	Right heart catheterization	2	20
	Endomyocardial biopsy	1	2
Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none">Sprechstunde HTPL/HerzinsuffizienzEndomyokardbiopsien, RechtsherzkatheterNach Möglichkeit Visite auf Station bei hospitalisierten Patienten aus SprechstundeAcute/Advanced Heart Failure auf IPS und Notfallstation		

4.1.3. Holter-EKG

Einsatzzeiten	07.45 – 18.00 Uhr		
Einsatzort	USZ Campus SÜD 2 A		
Vorgesetzter	Prof. Dr. Firat Duru Prof. Dr. Corinna Brunckhorst		
Staffärzte	PD Dr. Alexander Breitenstein, LA PD Dr. Ardan Saguner, LA PD Dr. Thomas Wolber, OA Dr. Nadine Molitor, OÄ Dr. Gonca Suna, OÄ		
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> Befunden von mind. 100 Holter-EKGs Beurteilen von R-Test's und 24h BD-Messungen 		
Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Einlesen, Analysieren und Beurteilen von Holter-EKG's Ein/Auslesen von R-Tests Ein/Auslesen von 24h BD-Messung Befunden EKG's von stationären Patienten 		
Besonderes	Vor der Rotation mindestens 1 Tag gemeinsam mit einem Kollegen oder mit der Pflege Rhythmologie im Holter zusammensitzen, um die technische Bedienung zu erlernen (Holter auslesen, Bedienung des Holterprogramms etc.).		

4.1.4. Echokardiographie

Einsatzzeiten	07.30 - 18.00 Uhr
Einsatzort	USZ Campus SÜD 2 A und SÜD 2 U
Vorgesetzter	Prof. Dr. Felix C. Tanner
Staffärzte	Dr. Alessandra Chiodini, OÄ meV Dr. Dominik Benz, OA Dr. Roxana Hiestand, OÄ Dr. Maribel Gonzalez, OÄ Dr. Sarah Spalinger, OÄ Dr. Matthias Nägele, OA Dr. Glykeria Tsiourantani, OÄ Dr. Verena Wilzeck, OÄ Dr. Stefano Caselli, OA Prof. Dr. Christian Matter, LA Dr. Fran Mikulicic, OA Dr. Danaë Parianos, OÄ
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Indikationsstellung zur Echokardiographie (TTE, TEE, Stress, Kontrast) • Grundlagen der Echokardiographie und Gerätekenntnis • Systematischer Ablauf der vollständigen echokardiographischen Untersuchung • Normwerte der echokardiographischen Parameter und deren Anwendung • Optimierung der echokardiographischen Projektionen und der Bildqualität • Echokardiographische Diagnostik des ganzen Spektrums von kardialen Erkrankungen • Anwendung von 1D, 2D, 3D Methoden im klinischen Kontext • Anwendung von Deformationsanalyse (Strain) im klinischen Kontext
Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und Dokumentation von TTE (Echolabor, IPS, Notfall, Schockraum) • 1D, 2D, 3D TTE • LV, RV, LA, RA Strain-Analysen • Aufklärung und Assistenz bei TEE sowie deren Durchführung unter Anleitung • Aufklärung und Assistenz bei Stress-Echo
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Transthorakale Echokardiographie: Mindestens 500 Untersuchungen; Kompetenzlevel 5 • Transösophageale Echokardiographie: Mindestens 50 Untersuchungen; Kompetenzlevel 3 • Stress Echokardiographie: Mindestens 5 Untersuchungen; Kompetenzlevel 1
Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> • Jede Untersuchung wird vom OA direkt am Patienten supervisiert und mit dem AA diskutiert • Die Qualität der Untersuchung sowie deren korrekte Interpretation hat die höchste Bedeutung. • Die Weiterzubildenden sollen möglichst viele kardiale Krankheitsbilder sehen. • Die Weiterzubildenden sollen möglichst viele echokardiographische Pitfalls kennen.
Administratives	<ul style="list-style-type: none"> • 07:45 Beginn mit TEE Untersuchungen • Spätdienst Echokardiographie: Beginn 17.00 bis am nächsten Morgen. Pikett ab 20.00 Uhr mit 30 min Anreisezeit, wenn keine Echos mehr angemeldet UND wenn der

	<p>Journalist-Spätendienst/Nachtdienst keine Hilfe bei den Echos braucht. Ansonsten Übernahme der Echos für Journalist-Spätendienst/Nachtdienst bis 08.00 Uhr morgens). Der Echo-Spätendienst fungiert ab 18.00 Uhr auch als Rhythmus-Dienst (bis 20.00 Uhr, falls JA-Spät- und Nachtdienst Rhythmus-dienstfähig ist und Kapazitäten hat, ansonsten bis am nächsten Morgen wenn JA-Spät- und Nachtdienst noch nicht Rhythmus-dienstfähig ist)</p>
--	---

4.1.5. Bettenstation

Einsatzzeiten	07.45 – 18.30 / 19.00 Uhr (je nach Tagesablauf)
Einsatzort	Kernstationen: B Ost, C Ost, D Ost und E Ost gelegentlich auch Aussenstationen Gelenk C 101
Vorgesetzter	Dr. Heiko Schneider, PhD, OA meV
Staffärzte	Dr. Sara Ersözlü, OÄ Dr. Magdalena Stütz, OÄ i.V. Dr. Dr. Martin Reiner, OA i.V.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> zunehmend selbständig Stationäre Medizin: selbstständige Betreuung von kardiologischen Patienten
Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Führen der kardiologischen Bettenstation, Betreuung stationärer kardiologischer Patienten
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Selbstständige Betreuung von kardiologischen Patienten
Administratives	<ul style="list-style-type: none"> 1 Monat Privatstation während des 1. Weiterbildungsjahres bzw. Anstellungsjahres
Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> Zur Kardiologie-Weiterbildungsstelle, weitere 13 Stellen, welche nicht Teil des kardiologischen Weiterbildungsprogrammes, sondern Rotation für FMH Weiterbildung Innere Medizin «common trunk» sind

4.1.6. Rhythmologie

Einsatzzeiten	07.45 – 18.00 Uhr
Einsatzort	USZ Campus SÜD 2 A (Schrittmacher- und ICD-Kontrollen, Untersuchungsraum Ambulatorium)
Vorgesetzter	Prof. Dr. Firat Duru Prof. Dr. Corinna Brunckhorst
Staffärzte	PD Dr. Alexander Breitenstein, LA PD Dr. Ardan Saguner, LA PD Dr. Thomas Wolber, OA Dr. Nadine Molitor, OÄ Dr. Gonca Suna, OÄ
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> Selbstständige Durchführung von PM- und ICD-Kontrollen, Vornehmen einfacher Programmierungen, sowie Erkennen und Lösen von PM- und ICD-Problemen Kenntnisse ambulanter rhythmologischer Probleme inkl. medikamentöser Therapien und Indikation sowie Ablauf diagnostischer und invasiv therapeutischer Verfahren (24h-EKG, R-Test, Event-Recorder, EPS, Ablation, PM, ICD, CRT) Management rhythmologischer Notfälle inkl. Pikett-Dienst Ggf. Assistenz bei invasiven Tätigkeit im EP-Labor bei diagnostischen elektrophysiologischen Untersuchungen Indikationsstellung und Durchführung elektrischer und medikamentöser Kardioversionen
Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Schrittmacher- und ICD-Kontrollen Ambulante rhythmologische Sprechstunde Tilt-Table Untersuchungen
Besonderes	Vorbesprechung bei Prof. Duru 4 Wochen vor Beginn der Rotation.

4.1.7. Herzkatheterlabor

Einsatzzeiten	07.45 – 18.00 (je nach Notfällen länger)
Einsatzort	HOF C 140
Vorgesetzter	Prof. Dr. Barbara Stähli
Staffärzte	PD Dr. Dr. Julia Stehli, OÄ Dr. Alexander Gotschy, OA Dr. Alessandro Candreva, OA Dr. Bernhard Haubner, PhD, OA Dr. Jonathan Michel, OA
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis des Ablaufs einer Herzkatheteruntersuchung und einer Koronarintervention • Indikationsstellung für invasive Diagnostik und Therapie bei Patienten mit koronarer oder valvulärer Herzkrankheit
Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Aufklärung der Patienten für eine Herzkatheteruntersuchung • Beurteilung und Assistenz von Herzkatheteruntersuchungen und -eingriffen • Interpretation der Hämodynamik • Erstellung des Herzkatheterberichtes • Spezialrotation: Erlernen von arteriellen und venösen Punktionen, Durchführung von Koronarangiographien und Rechtsherzkatheteruntersuchungen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der Indikationen, der Vor- und Nachbereitung sowie der Interpretation von Herzkatheteruntersuchungen und -eingriffen
Administratives	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung der Patienten • Berichtswesen Herzkatheterlabor

4.1.8. Akute Kardiologie: IMC/CPU

Einsatzzeiten	07.00 – 17.30 Uhr (Frühdienst), 14.00 – 23.00 Uhr (Spätdienst)
Einsatzort	OST E (IMC) und HOF C 112 (CPU)
Vorgesetzter	Prof. Dr. Barbara Stähli
Staffärzte	Dr. Bernhard Haubner, PhD, OA Dr. Julia Hermes-Laufer, OÄ Dr. David Hochholzer, OA Dr. Dr. Christian Zanchin, OA i.V.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Triagierung und Versorgung von kardiologischen kritisch kranken Patienten • Selbstständiges Legen von Gefässzugänge
Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgung von kardiologischen kritisch kranken Patienten (ACS, akute Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen). • Periinterventionelle Versorgung von kardiologischen Patienten (PCI, TAVI, TEER, PFO, LAAO, EPS, PM). • Assistenz / Durchführung von invasiven Tätigkeiten (Legen von venösen und arteriellen Zugängen, Pleurapunktionen, usw.) • Durchführung von Kardioversionen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen des Managements kardiologisch kritisch kranker Patienten
Administratives	<ul style="list-style-type: none"> • Berichtswesen akute Kardiologie

4.1.9. Elektrophysiologie (Spezialrotation à 4 Monate)

Einsatzzeiten	07.45 – 18.00 Uhr
Einsatzort	HOF C 115
Vorgesetzter	Prof. Dr. Firat Duru
Staffärzte	PD Dr. Alexander Breitenstein, LA PD Dr. Ardan Saguner, LA PD Dr. Thomas Wolber, OA Dr. Nadine Molitor, OÄ Dr. Gonca Suna, OÄ
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Indikationsstellung für EPS, Ablationen und Device-Implantationen Aufklärung und Vorbereitung des Patienten • Assistenz bei EPS und Ablation, sowie Device Implantationen Selbstständige Durchführung von Ereignisrekorderimplantationen
Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrophysiologische Untersuchungen und Ablationen Implantationen Ereignisrekorder, Pacemaker, ICD und CRT- Devices • Vertiefung der allgemeinen rhythmologischen Kenntnisse sowie der Devices inkl. Troubleshooting
Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgängig Rotation im Herzkatheterlabor und in Rhythmologie • Selbstständige Organisation von mindestens 1-2 Einarbeitungstage vor Beginn der Rotation

4.1.10. ACHD/GUCH (Spezialrotation à 4 Monate)

Einsatzzeiten	07.45 – 18.00 (je nach Notfällen länger)
Einsatzort	USZ Campus SÜD 2 A, Stationen
Vorgesetzter	Dr. Lukas Meier, OA meV
Staffärzte	Prof. Dr. Matthias Greutmann, LA Dr. Francesca Bonassin, OÄ meV Dr. Bruno Santos Lopes, OA Dr. Theresa Seeliger, OÄ
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die normale Anatomie und Grundsätze der normalen kardialen Entwicklung • Erkennung und Verständnis der wichtigsten bzw. häufigsten angeborenen Herzfehlern sowie der wichtigsten Operationstechniken; Kenntnisse über die wichtigsten Bindegewebserkrankungen • Erkennung und Verständnis der wichtigsten Kardiomyopathien; diagnostische Algorithmen • Gebrauch der korrekten Nomenklatur • Kenntnisse über die wichtigsten erwarteten postoperativen und postinterventionellen Probleme; Kenntnisse über die erwarteten Langzeitkomplikationen • Grundsätze über das Management und Triage der häufigsten Notfälle im ambulanten und stationären Bereich • Durchführung detaillierter transthorakaler echokardiographischer Untersuchungen der häufigsten angeborenen Herzfehler
Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Klinische Evaluation von PatientInnen mit angeborenen Herzfehlern, Bindegewebserkrankungen (mindestens 1 Patient / halber Tag): detaillierte Anamnese, Durchschau der alten Akten und OP-Berichte; detaillierter klinischer Status

	<ul style="list-style-type: none">• Verordnung BE und Kontrolle Resultate• Herzrhythmus: EKG, Langzeit-EKG• Belastungstests und Blutdruck: Ergometrie, Spiroergometrie• Transthorakale Echokardiographie, selten transösophageale Echokardiographie/periinterventionelle TEE (Anzahl)• Planung Zusatzabklärungen: ‚bubbles‘-Echo, CMR, CT, 24h BD, 6-minuten Gehtest, invasive Abklärungen• Triage der medizinischen Anfragen Diensttelefon ACHD/GUCH• Rückruf von Patienten, Herstellung von Zeugnisse und Rezepte, Kommunikation von Resultaten, usw.• Organisation von Notfall-EKV (Bett, Herzanästhesie, Durchführung EKV, usw.); Notfallhospitalisationen• Durchführung/Begleitung stationärer Visiten von ACHD/GUCH Patienten (Eigen- und Fremdkliniken)• Vorstellung von Patienten am ZACCC (interventionelles bzw. herzchirurgisches Kolloquium, 1xMnt.) sowie am wöchentlichen ACHD/GUCH-Team-Wochenmeeting																	
Ziele	<table><tr><th>Untersuchung/Intervention</th><th>Anzahl</th><th>Kompetenzlevel</th></tr><tr><td>Ambulante klinische Beurteilung von ACHD/ Aortopathie Patienten</td><td>60</td><td>3</td></tr><tr><td>Transthorakale Echokardiographie bei ACHD / Aortopathie Patienten</td><td>60</td><td>3</td></tr><tr><td>Transösophageale Echokardiographie</td><td>5</td><td>2</td></tr><tr><td>Strukturelle Interventionen ACHD (Bsp. PPVI, ASD Verschluss)</td><td>5</td><td>1</td></tr></table>	Untersuchung/Intervention	Anzahl	Kompetenzlevel	Ambulante klinische Beurteilung von ACHD/ Aortopathie Patienten	60	3	Transthorakale Echokardiographie bei ACHD / Aortopathie Patienten	60	3	Transösophageale Echokardiographie	5	2	Strukturelle Interventionen ACHD (Bsp. PPVI, ASD Verschluss)	5	1		
Untersuchung/Intervention	Anzahl	Kompetenzlevel																
Ambulante klinische Beurteilung von ACHD/ Aortopathie Patienten	60	3																
Transthorakale Echokardiographie bei ACHD / Aortopathie Patienten	60	3																
Transösophageale Echokardiographie	5	2																
Strukturelle Interventionen ACHD (Bsp. PPVI, ASD Verschluss)	5	1																
Besonderes	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme am ZACCC (interventionelles bzw. herzchirurgisches Kolloquium, 1 x Mnt. Online via MS-Teams)• Teilnahme am interuniversitären 3-Monats GUCH Kolloquium (Zürich, Bern, Lausanne, Basel) (fakultativ)																	

4.1.11. Forschung

Einsatzzeiten	Flexibel, je nach Forschungsprojekt
Einsatzort	USZ Campus / Schlieren
Vorgesetzter	je nach Forschungsgebiet <ul style="list-style-type: none"> • Cardiovascular Epigenetics (Prof. Dr. med. Francesco Paneni, Direktor CTEC) • Atherosclerosis (Prof. Dr. med. Christian Matter) • Cardio-Immunology (Prof. Burkhard Ludewig) • Arrhythmogenic Cardiomyopathy (ACM) Research (Prof. Dr. med. Firat Duru) • Vascular function & Volume regulation (Prof. Dr. med. Andreas Flammer, Prof. Dr. med. Isabella Sudano) • Takotsubo Syndrome (Prof. Dr. med. Christian Templin) • Valvular Heart Disease (Prof. Dr. med. Felix Tanner) • Rehabilitation und Gerontokardiologie (Prof. Dr. med. Matthias Hermann) • Therapeutic Strategies for Heart Repair (Dr. med. Philipp Jakob) • Ventricular Arrhythmias (PD Dr. med. Ardan Saguner) • Pulmonary Hypertension and Right Heart (Dr. Sarah Costantino) • Cardiac Regeneration (Dr. med. Bernhard Haubner) • Protein Misfolding (Dr. med. Marco Luciani)

	<ul style="list-style-type: none"> • The Andreas Grüntzig Clinical Research Center and Core Lab (Prof. Barbara Stähli) • Research Group: Cardiovascular Aging (Group Leader: Dr. Soheil Saeedi)
Lerninhalte / Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeiten und Durchführen eines Forschungsprojektes • Statistische Analysen von Resultaten • Präsentationen der Daten an Meetings/Kongressen Kollaborationen mit anderen Forschungsgruppen • Verfassen von wissenschaftlichen Abstracts, Manuskripten und Forschungsanträgen
Besonderes	Finanzierung via Drittmittel https://www.usz.ch/fachbereich/kardiologie/forschung/ctec

4.2. Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

Untersuchung/Intervention	Anzahl	Kompetenzlevel
Transthorakale Echokardiographie	500	5
Transösophageale Echokardiographie	50	3
Stress Echokardiographie	5	1
Rechtsherzkatheteruntersuchungen	20	2
Koronarangiographien	50	1
Koronarinterventionen	20	1
Schrittmacher Programmierung	50	3
ICD/CRT Programmierung	50	3
Schrittmacher Implantation	10	1
ICD/CRT Implantation	10	1
Elektrokonversion	10	5
Elektrophysiologische Untersuchung	10	1
Langzeit-EKG	100	5

4.3. Rotationen in andere Disziplinen

Rotationen sind für 6 Monate auf der IPS bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich.

4.4. Strukturierte theoretische Weiterbildung intern

4.4.1. Weiterbildung & Boards



4.4.2. Wochenprogramm Klinik für Kardiologie

	Montags	Dienstags	Mittwochs	Donnerstags	Freitags
07.30		Case Imaging Teams 1/2 Credit	Case Rhythmologie Teams 1/2 Credit	Case GUCH Teams 1/2 Credit	Case Echo WEST U 26 1/2 Credit
07.45	Morgenrapport KI. HS Ost / Teams	Morgenrapport Teams	Morgenrapport Teams	Morgenrapport Teams	Morgenrapport Teams
08.00	Montagsrapport KI. HS Ost / Teams KAR IPS-Visite	KAR IPS-Visite	KAR IPS-Visite	KAR IPS-Visite	KAR IPS-Visite CTEC Research Meeting Zoom
12.30	Journal Club OPS B 28 / Teams 1 Credit	Problemvisite OPS B 28 / Teams 1 Credit	M&M Gr. HS Ost / Teams 1 Credit	Grand Rounds Gr. HS Ost / Teams 1 Credit	12 Uhr Endokarditis-Board Teams 1 Credit
16.00				HI/HTPL-Kolloquium OPS B 28 1 Credit	15:30 Uhr Wochenend- übergabe Teams
17.00	Radiologie-Board Teams 1 Credit	Myokarditis-Board Teams 1 Credit	Pizza & Devices OPS B 28	Herzkonferenz OPS B 28 / Teams 1 Credit	

4.4.3. Fortbildungen Klinik für Kardiologie

01. Februar	Zürcher Symposium über Herzrhythmusstörungen 16.30 Uhr – 19.00 Uhr Grosser Hörsaal Ost, Universitätsspital Zürich
21. - 23. März	6. PCHF - Module 1 USZ
11. April	Hypertonie & Kardiovaskuläre Prävention 16.30 Uhr – 19.00 Uhr Grosser Hörsaal Ost, Universitätsspital Zürich
08. Juni	Echokardiographiekurs 08:30 – 15:30 Uhr Kleiner Hörsaal Ost, Universitätsspital Zürich
27. - 29. Juni	6. PCHF - Module 2 USZ
05. September	ESC Update 17.00 Uhr – 19.30 Uhr Grosser Hörsaal Ost, Universitätsspital Zürich
12. September	Andreas Grüntzig Symposium 16.30 Uhr – 19.00 Uhr Grosser Hörsaal Ost, Universitätsspital Zürich
19. - 21. September	Int. Symposium on Arrhythmogenic Cardiomyopathies (ARVC) Hotel Belvoir, Rüschlikon
3. - 5. Oktober	6. PCHF - Module 3 USZ
31. Oktober - 02. November	D-A-CH Dreiländertreffen Herzinsuffizienz Verkehrshaus, Luzern
21. November	Fortbildung med. Fachpersonen 14.00 Uhr – 16.15 Uhr Grosser Hörsaal Ost, Universitätsspital Zürich
05. Dezember	Ein Herz für Zürich – Jahresabschluss 2024 09.00 – 18.00 Uhr Careum

Aktuelles Programm unter: [Veranstaltungen – USZ](#)

4.5. Strukturierte Weiterbildung extern

Teilnahme an externen Weiterbildungen (nationale/internationale Kongresse, anderes) sind grundsätzlich möglich. Wer ein Abstract publiziert, einen Vortrag hält oder ein Poster vorstellt kann teilnehmen. Die Zustimmung für die Teilnahme erteilt der/die direkte Vorgesetzte/r nach Rücksprache mit den Chief Medical Residents.

Jedem/r AA/Ä steht ein Weiterbildungsbudget von Seiten des USZ von CHF 500.00 pro Jahr für externe Weiterbildungskurse sowie Literatur zur Verfügung.

Externe Kongresse:

- SGK Jahreskongress
- SGK Echokurs Luzern
- ESC Jahreskongress
- ESC Kongresse der Associations

4.6. Bibliothek

Dank Lizenzen des USZ und der UZH Zugang zu online Fulltext-Versionen, z.B. via Pubmed. Zudem Zugang zur Bibliothek der UZH.

4.7. Möglichkeit einer Forschungsarbeit

Siehe Punkt 4.1 Weiterbildungsinhalt / Forschung.

4.8. Besondere Lehrmittel, beispielsweise Operations-Simulatoren

Am USZ gibt es ein Simulationszentrum. Nach Anmeldung kann dort ein Phantom für die transthorakale und transösophageale Echokardiographie verwendet werden.

5. Evaluationen

5.1. Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX/DOPS Häufigkeit / Zeitpunkt

Weil das Weiterbildungsprogramm Kardiologie auf Entrustable Professional Activities aufgebaut ist, werden AbA so häufig wie möglich im klinischen Kontext durchgeführt und via preEPARED App dokumentiert. Diese AbA dauern jeweils nur wenige Minuten und es sollen so viele wie möglich bei möglichst unterschiedlichen Supervisoren gesammelt werden. Bittet eure supervisierenden Oberärzte so oft wie möglich um ein solches Assessment.

5.2. Eintrittsgespräche / Verlaufsgespräche

Die Probezeit-Feedbackgespräche finden in den ersten drei Monaten des Arbeitsverhältnisses statt – idealerweise Ende des zweiten und Anfang des dritten Monats.

Zum Ende jeder Rotation findet mit dem/r direkten Vorgesetzten (bzw. mit dessen Stellvertreter) und dem/r Mentor/in jeweils zum Ende einer Rotation ein Kurz-Feedbackgespräch statt, welches schriftlich festgehalten wird. Zusammen mit den AbA in der preEPARED App stellen diese Rotationsbeurteilungen die Grundlage dar für die jährlichen Mitarbeiterbeurteilungen.

5.3. Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Mit allen Weiterbildungsassistent*innen wird einmal jährlich und wiederkehrend ein Feedbackgespräch durchgeführt. Das E-Logbuch für die Facharztausbildung Kardiologie wird von den AA/Äs laufend mit ihren Untersuchungen geführt. Dieses Zeugnis wird am Ende der Ausbildung vom Leiter der Weiterbildungsstätte zusammen mit dem Mentor unterzeichnet.

5.4. Andere

Die Evaluationen im klinischen Kontext, welche mittels preEPARED App rasch und sauber dokumentiert werden können, stellen das wichtigste Evaluations- und Feedbackinstrument dar. Wir ermutigen alle Weiterzubildenden, dieses Instrument so intensiv wie möglich zu nutzen.

6. Bewerbung

6.1. Termine für Bewerbungen

Bewerbungen dürfen jederzeit an die Koordinatoren der Weiterbildungsstätte zugestellt werden.

6.2. Adresse für Bewerbungen

Kar.direktion@usz.ch

6.3. Notwendige Unterlagen

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Operations-/Interventionskatalog (sofern vorhanden)
- Liste der Publikationen (sofern vorhanden)
- Angabe von Referenzen

6.4. Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

- 2 Jahre Innere Medizin
- Deutsch Niveau C1
- MEBEKO-Anerkennung
- Erfahrungen im Schweizer Gesundheitssystem bevorzugt

6.5. Ablauf des Auswahlverfahrens

- Einladung zum persönlichen Vorstellungsgespräch mit den Koordinatoren der Weiterbildungsstätte
- Einholen der Referenzauskünfte
- Entscheid wird unter Berücksichtigung der bisherigen medizinischer (und ggf. kardiologischer) Vorerfahrung, bisheriger Anstellung an verschiedenen Spitälern (bevorzugt bereits Erfahrungen im Schweizer Gesundheitssystem) inklusive Referenzen und zusätzlicher Qualifikationen (Weiterbildungen, Forschungsaktivitäten, etc.) gefällt

6.6. Anstellungsvertrag

Weiterbildungsassistentenärzt*innen erhalten jeweils einen Weiterbildungsvertrag gemäss Ausbildungsstand sowie eine Anstellungsverfügung initial für 1 Jahr mit entsprechender Verlängerung.

